

Aufnahmevoraussetzungen

Die Zuweisung der Jugendlichen erfolgt nach dem Lotsenprinzip. Das bedeutet: Jugendliche der folgenden Schulen werden bei uns aufgenommen.

- Schule Elfenwiese
- Schule Hirtenweg
- Schule Kielkamp
- Schule Nymphenweg
- Schule Marckmannstraße
- Stadtteilschule Finkenwerder
- Goethe Schule Harburg
- Stadtteilschule Stübenhofer Weg
- Stadtteilschule Auf der Veddel
- Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg
- Nelson Mandela Schule
- Schule Maretstraße
- Stadtteilschule Süderelbe
- Stadtteilschule Ehestorfer Weg
- Stadtteilschule Wilhelmsburg
- Stadtteilschule Lessing

Voraussetzung: Die Jugendlichen haben einen speziellen Förderbedarf.

Nach 10 Schulbesuchsjahren können die Jugendlichen unserer Lotsenschulen an unsere Schule wechseln.

Der Übergang erfolgt in enger Kooperation mit den Klassenleitungen der Lotsenschulen um den Wechsel gut zu gestalten.



Anmeldung und Beratung

Anmeldungen sind bis zum 31. März im **Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)** vorzunehmen. Ihr Ansprechpartner ist Herr Frank Rogal.
frank.rogal@hibb.hamburg.de
Hamburger Str. 125a, 22083 Hamburg
Tel.: 040 / 428 63 – 5378.

Für die Vereinbarung von **Beratungsgesprächen** und **einwöchigen Praktika** in der BS13 wenden Sie sich bitte an

Anika Willkomm
Bildungsgangskoordinatorin
Anika.willkomm@bs13.hamburg

Weitere Informationen erhalten Sie an der **BS13 - Berufliche Schule Anlagen- und Konstruktionstechnik am InsePark.**



bs13 BERUFLICHE SCHULE
ANLAGEN- UND KONSTRUKTIONSTECHNIK
AM INSELPARK

Dratelnstraße 24
21109 Hamburg
Tel.: 040 428 793 - 0
Fax: 040 428 793 - 204
www.bs13.hamburg
bs13@hibb.hamburg.de

bs13

BERUFLICHE SCHULE
ANLAGEN- UND KONSTRUKTIONSTECHNIK
AM INSELPARK



Berufsvorbereitung

Für junge Menschen mit
speziellem Förderbedarf

Praxisfelder:
Handwerk, Gartenbau
Hauswirtschaft und
Dienstleistung

Der Bildungsgang

In praxis- und dienstleistungsbezogenen Lernsituationen der Praxisfelder

Haustechnik, Gartenbau, Hauswirtschaft und Dienstleistung

werden die jungen Menschen mit speziellem Förderbedarf befähigt, Kompetenzen in den praktischen Bereichen zu entwickeln. Im Laufe der Berufsvorbereitung entscheiden sie sich für berufliche Schwerpunkte.

Ziel der Berufsvorbereitung ist es, mit den jungen Menschen eine individuelle Ausbildungs-/ oder Beschäftigungsperspektive zu entwickeln.

Die Berufsvorbereitungsmaßnahme dauert zwei Jahre. Die zwei Jahre finden in schulischer Vollzeitform statt, in denen Betriebspraktika in unterschiedlichen Berufsfeldern integriert sind.



Die berufsübergreifenden Fächer sind **Sprache und Kommunikation, Mathematik, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch und Sport**. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, den erweiterten ersten Schulabschluss (eESA) zu erwerben.



Berufliche Perspektiven

Berufliche Orientierung und Teilhabe am Arbeitsleben haben einen hohen Stellenwert.

Mögliche Anschlussperspektiven sind:

- **Sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis** auf dem ersten Arbeitsmarkt
- **Berufsausbildung** für Menschen mit besonderem Förderbedarf nach §64 BBiG bzw. §42b HWO
- **Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)** bei einem Hamburger Träger von BvBs
- **Unterstützte Beschäftigung (UB)** oder **Betriebliche Berufsbildung (BBB)** der Hamburger Arbeitsassistenten
- **Berufsbildungsbereich (BBB)** einer der Hamburger Werkstätten für Menschen mit Behinderung

